

	<p>Objekt: Glasbausteine der "Deutschen Luxfer-Prismen-Gesellschaft"</p> <p>Museum: Museum Pankow Prenzlauer Allee 227/228 10405 Berlin (030) 902953917 museumsek@ba- pankow.berlin.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Weißensee, Kernsammlung</p> <p>Inventarnummer: 02090</p>
--	---

Beschreibung

Die beiden Objekte stammen von der Deutschen Luxfer-Prismen-Gesellschaft m.b.H. , seit 1923 in der Lehderstraße 43 in Berlin-Weißensee. Sie sind vermutlich in den 1920er Jahren hergestellt worden.

Die Gesellschaft war 1899 als Deutsches Luxfer-Prismen Syndikat GmbH in Berlin gegründet worden und erhielt 1915 den o.g. Namen.

Die Luxfer-Prismen-Gesellschaft stellte Glasbausteine her und warb mit "begehbaren und befahrbaren Oberlichtern", "feuersicheren Verglasungen aus Luxfer-Elektroglas" und "Fußböden, Decken, Wänden aus Glaseisenbeton (System Keppler)". Eine besondere Ausführung der Luxfer-Gläsern waren "Decksgläser" für die Belastungen auf hoher See. Zwischen 1914 und 1927 berichteten verschiedene Architektur-Fachzeitschriften über die Firma. Auf dem Gelände der Deutschen Werkbund-Ausstellung in Köln präsentierte sich der namhafte Architekt Bruno Taut mit einem Glaspavillon, erbaut aus Glassteinen vom "Luxfer-Prismen-Syndikat".

Grunddaten

Material/Technik:

Glas

Maße:

L: 12 cm, B: 8 cm, H: 25 cm

Schlagworte

- Architektur
- Bauwirtschaft
- Glasbaustein
- Industrie

Literatur

- Archiv Bezirksmuseum Pankow in der Prenzlauer Allee 227 in Berlin-Pankow.